

Klugschnackertag 2006

Am 22.01.2006 fand im Wintergarten unseres Clubheimes der traditionelle Klugschnackertag statt. Hinter diesem Namen steckt die Idee: Wir möchten an diesem Tag einerseits untereinander unsere im Bau befindlichen oder gerade fertigen neuen Modelle kennen lernen und sie, wenn es denn anwesend ist, interessiertem Publikum vorstellen. Mancher gibt dann gute Ratschläge, anderer schwingt schlaue Reden – „schnackt klug“, wie man hier in Norddeutschland sagt. Daher der Name.



Beginn war 10.00 Uhr, wir rückten die Tische entsprechend der Modellgröße zusammen und bauten unsere Schmuckstücke auf. In diesem Jahr war die Beteiligung nicht besonders groß. Es waren zwar eine Menge Mitglieder da, aber nicht alle hatten Modelle mitgebracht. So war es sehr übersichtlich. Die vorhandenen Modelle waren sehr schön und auch zum Teil nach Plan gebaut.



Dieter Glashagen hatte einen alten australischen Küstenfrachter mitgebracht. Der Rumpf stammte noch von Ewald Nickel und wurde nun zu einem wunderschönen Frachter vollendet.

Im Gedenken an Ewald wurde das Modell auf den Namen „Ewald N“. getauft.

Hans-Jürgen zeigte seinen im Bau befindlichen Versorger in 1:75, ein Modell mit einem riesigen Bauaufwand. Fertig wird das Schiff wohl erst in 2-3 Jahren. Dann wird es ein Nachbau der „Normand Progress“.



Dirk hatte Teile seines Hafenschleppers „Bugsier 7“ in 1:100 mitgebracht. Winzige Teile in gewohnt hervorragender Bauausführung. Janina baut im Moment eine alte Dampfbar-
kase „Otto Lauffer“ aus einem Baukasten, der allerdings nach dem Original veredelt wird. Günter hatte eine Dampfmaschine mitgebracht, die auch im Betrieb gezeigt wurde. Im Kofferraum hatte er dann noch ein Exemplar, das allerdings aus Gewichtsgründen dort blieb. Horst zeigte sein WP „Bremen“. Die Vertreter der grauen Flotte hatten ihre fahrende Eigenkonstruktion von Beibooten der „Bismarck“ in 1:100 und Pläne der im Bau befindlichen Schiffe mitgebracht.



Rita hatte das Modell des englischen Schleppers „Yorkshireman“ und Alfred das angefangene Modell des Walfangbootes „Treff“ mitgebracht.

Alle, die unerwähnt geblieben sind, mögen mir verzeihen.

Es war viel Zeit zum klönen und fachsimpeln. Genau das sollte dieser Tag auch sein.

Unsere Kassenprüfer und der Kassierer fanden am Rande noch genug Zeit, die Kassenbelege des Jahres 2005 zu prüfen. So wurde in aller Ruhe auch diese Voraussetzung für unsere Jahreshauptversammlung erledigt.



Der Verein spendierte für die Teilnehmer einen Gutschein in Höhe von 10,00 € als Verzehrzuschuss. In den letzten Jahren hatten wir einen kleinen Saal gemietet und selbst für die Verpflegung gesorgt. Der Gutschein sollte ein Ausgleich dafür sein.

Am späten Nachmittag packten wir zusammen und fuhren nach Hause.

Ich würde mir für das nächste Jahr eine größere Anzahl von Modellen wünschen. Ich hoffe, dass sich das machen lässt.

W.-R. Berdrow
